Turnen / Sport / Wandern

Nurmi.

Es hat immer und überall Menschen gegeben, die für unmöglich Gehaltenes vollbrachten, und namentlich die Geschichte des Sports ist reich an solchen Geschehnissen. Ohne Widerspruch steht aber fest, daß unter diesen Heroen der Leistung der Finne Nurmi den ersten Platz einnimmt. Er ist der größte und berühmteste Läufer, die es bisher gegeben hat, und wenn er nicht selbst den Beweis dafür geliefert hätte, daß nie Geglaubtes doch wirklich gemacht werden kann, wird er auch der größte Läufer aller Zeiten bleiben.

Nurmi hat über sein Leben ein Buch geschrieben, aus dem man seinen Werdegang erfährt. Die Eltern waren sehr arm, so daß Paavo frühzeitig in die harte Schule der Arbeit gehen mußte. Aber ebenso frühzeitig zeigte sich bei ihm die Freude am Laufen. Mit 10 Jahren begann er damit, lange ohne den ersehnten Erfolg, durch Beruf und Militärzeit in der Weiterbildung gehindert. Dann offenbarten sich aber die Anzeichen seiner wunderbaren Begabung, und von da an begann der Siegeslauf auf der Ruhmesbahn des Sports. In Antwerpen trat er zum erstenmal in die internationale Oeffentlichkeit. Dort wurde er bei den Olympischen Spielen 1920 Zweiter im 10 000-Meter-Lauf. Vier Jahre später, bei den Olympischen Spielen in Paris, begründete er seinen Weltruhm; vier goldene Medaillen waren der Lohn unerhörter Leistungen. In aller Erinnerung ist der Verlauf seiner Amerikareise 1925, während der er mit der dortigen Rekordliste gewaltig aufräumte. Heute hält Nurmi sämtliche Weltrekorde zwischen 1500 Meter und 10 000 Meter, und nur der Schwede Wide hat es fertiggebracht, die 5000 Meter um Dreizehntel Sekunden schneller zu laufen. Diesen Rekord dürfte Nurmi aber wohl bald wieder auf sich umschreiben. Das finnische Laufwunder kennt keinen menschlichen Gegner, Nurmi kämpft nur gegen die Uhr, gegen die Zeit. Und weil niemand imstande ist, ihm auf seinen Strecken zu folgen, so überbietet er seine eigenen Zeiten, so läuft er Dubletten, so dehnt er seine Rekordliste aus: auf 800 Meter, auf die Stunde, auf die Marathonstrecke. Das technische Geheimnis seiner Erfolge ist die enorme Schrittlänge von 2,24 Meter, das physische ein unerhörter Fleiß im Training, eine vollkommene Beherrschung des Körpers durch den Willen, eine sieghafte Energie.

Pferdesport

Voraussagen für den 1. Juni.

Karlshorst. 1. Rennen: Godwina, Vineta. 2. Rennen: Bubi, Phillys. 3. Rennen: Eleazar, Stattliche. 4. Rennen: Prinz Christian, Perikles. 5. Rennen: Dioscure, Mustafa Kemal. 6. Rennen: Königsadler, Cid. 7. Rennen: Märchenzauberin, Parioli.

Horst-Emscher. 1. Rennen: Traben, Minerva. 2. Rennen: Compagnie Eicken, Mon Beguin II. 3. Rennen: Esepel, Bandola. 4. Rennen: Tutankhamen, Beethoven. 5. Rennen: Imperialist, Cabristan. 6. Rennen: Asparagus, Saint Leonard. 7. Rennen: Combattant, Primadonna.

Saint-Cloud, 31. Mai. (Eig. Drahtmeld.) 1. Rennen: 1. Ysly (Matard), 2. Laß O'Mine, 3. Profana. Tot. 19 : 10, Pl. 14, 37 : 10. Ferner: Macfarlane, Mondinet, Caiman. — 2. Rennen: 1. Le Monteur (R. Brethes), 2. Carotard, 3. Destruction. Tot. 37 : 10, Pl. 15, 14, 15 : 10. Ferner: Altissima, Soleil d'Espoir, Nelombo, Le Liarot, Fleury II, Cendrier. — 3. Rennen: 1. Edenroc (Engländer), 2. Oour King, 3. Kenia. Tot. 38 : 10, Pl. 20, 20, 20 : 10. Ferner: Valeureux, Le Mont Dore, Consolation II, Brehat, Saigon, Alsace II. — 4. Rennen: 1. Tric Trac (Semblat), 2. Cocange, 3. Zeitoun. Tot. 20 : 10, Pl. 15, 30 : 10. Ferner: Le Debardeur, Clown Prince, Chant de Guerre, Erosite. — 5. Rennen: 1. Evelyns Legend (Engländer), 2. Clarissimus Pride, 3. Sans Galette. Tot. 72 : 10, Pl. 23, 15, 76 : 10. Ferner: Madeline, Adoration, C'Est Jeune, Ramayana, Imagiere, Le Petit Sotte, Idle Vera, Vivette, Petit Chatte, Si J'Avais Su. — 6. Rennen: 1. Fankreluche (Mayer), 2. Finor, 3. Keidany. Tot. 84 : 10, Pl. 28, 18, 16 : 10. Ferner: La Bombe, Noseve, Ciboule, Chrysaor, Predicatrice, Le Rocher II, Azed, Eigette, Phranxya, Alan a Dale.

Turnen

Abreise der deutschen Turnriege nach Amerika.

Zu Ehren der zum Bundesfest des Amerikanischen Turnerbundes entsandten Riege der Deutschen Turnerschaft veranstaltete der Verband der Stadtbremischen Turnvereine einen wirkungsvollen Abschiedsabend. Glänzend waren die Leistungen, die die Turnriege in den Freiübungen, an den Geräten Barren, Reck und Pferd zeigten. Kein Versager kam vor, alle Uebungen gelangen vorzüglich und erwiesen das große Können der prachtvollen Gestalten, mit denen Deutschland und die Deutsche Turnerschaft unstreitig Ehre in Amerika einlegen werden. Führer der Turnriege ist Prof. Dr. Berger, der 1. Vorsitzende der D. T., weiterhin begleiten Stadtturnrat Mühlner-Breslau als turnerischer Leiter und Dr. med. Obermeyer-Stuttgart die Mannschaft, die sich aus Huck-Hamburg, Kaufmann-Netzschau, Kirchgatter-Berlin, Nord-Göppingen, Pfeiffer-Frankfurt a. M., Sachs-Forst, Simwell-Cuxhaven, Weingärtner-Pirmasens und Wölfinger-Fürstenhausen zusammensetzt. Die Abreise erfolgte am Sonntag in Bremerhaven mit dem Dampfer „Columbus". Der Verband städtischer Turnvereine gab den Turnern das Geleit und wünschte ihnen eine glückliche Reise. Nach der am 7. Juni vorgesehenen Ankunft in U. S. A. sind in verschiedenen großen Städten wie Neuyork, Philadelphia, Baltimore, Washington, Pittsburg, Cleveland, Detroit, Chikago, Cincinnati, St. Louis und Milwaukee Mustervorführungen geplant. Höhepunkte der Amerikareise bedeuten das Bundesturnfest des Amerikanischen Turnerbundes vom 15. bis 20. Juni in Louisville und das Turnfest am 13. Juni in Chikago, woselbst die Riege zur Deutschentag-Feier im großen Stadion zu Chikago eingeladen worden ist.

Radsport

Die Radrennen zu Hannover abgebrochen.

Schwedler (Dresden) siegreich.

Der Tag des Gedenkens auf der Radrennbahn in Hannover hatte unter der Ungunst der Witterung zu leiden und brachte es mit sich, daß das Fritz-Theile-Gedenkrennen, das über 30 Kilometer führte, nach 23,5 Kilometer wegen Regens abgebrochen werden und der zweite Lauf des Rohl-Gedenkrennens über 50 Kilometer ganz ausfallen mußte. Der restliche Teil des Programms wird am Dienstagabend erledigt. Im ersten Lauf des Rohl-Gedenkrennens über 50 Kilometer war der Hannoveraner Möller der Beste. Er siegte in 40 : 35,1 gegen Krupkat 530 Meter zurück, van Ruysevoldt 1250 Meter zurück, Rosellen 1800 Meter zurück und Snoek 2900 Meter zurück. Im Theile-Gedenkrennen war nach 23 Kilometer der Stand folgender: Steingaß 21 : 22,4, Schwedler 490 Meter, Kirbach 780 Meter, Oelkers 940 Meter, Rosenlöcher 2700 Meter zurück. Peter-Günther-Gedenkrennen, 30 Kilometer: 1. Schwedler (Dresden) 26 : 50,1, 2. Steingaß 310 Meter zurück, 3. Kirbach, 4. Oelkers, 5. Rosenlöcher.

Radrennen in Plauen.

Die am 24. Mai verregneten Plauener Radrennen kamen am Sonntag zum Austrag. Das kleine Goldene Rad über 25 Kilometer gewann der Charlottenburger Bauer knapp vor Lejour, während im großen Goldenen Rad der Franzose Miquel in Front endete. Nachstehend die Ergebnisse: Flieger-Hauptfahren: 1. Peter, 2. Techmer, 3. Pohlers. Punktefahren: 1. Techmer, 2. Voigtmann, 3. Jaenicke. Ausscheidungsfahren: 1. Techmer, 2. Pohlers. Kleines Goldenes Rad, 25 Kilometer: 1. Bauer 22 : 05, 2. Lejour 3 Meter, 3. Junghans 200 Meter, 4. Miquel 1400 Meter, 5. Baumgärtner weiter zurück. Großes Goldenes Rad, 50 Kilometer: 1. Miquel 45 : 53, 2. Lejour 400 Meter, 3. Junghans 1400 Meter, 4. Bauer 1800 Meter, 5. Baumgärtner weit zurück.

Ausgefallene Radrennen.

Die auf Sonnabend verschobenen Radrennen zu Dortmund konnten wegen Regen wiederum nicht abgehalten werden und wurden abgesagt. Von dem Programm der Düsseldorfer Rennen am Sonnabend wurden nur die Bundesmeisterschaften des Landesverbandes Rheinland über 1 und 25 Kilometer entschieden. Ueber 1 Kilometer siegte Müller (Köln), über 25 Kilometer war Benninghof (Dortmund) erfolgreich.

Straßenradrennen in Leipzig.

Der Große Preis der „Neuen Leipziger Zeitung" über 201,9 Kilometer gelangte am Sonntag auf der Strecke Leipzig, Oschatz, Grimma, Altenburg, Leipzig zur Durchführung. Schon das Nennungsergebnis von 350 Meldungen übertraf alle Erwartungen. Infolge des in den letzten Tagen niedergegangenen Regens stellten die Straßen an die Fahrer große Anforderungen. Um 5 Uhr setzte sich das Riesenfeld in Bewegung. Bald nach dem Start erlitt Hundertmark (Frankfurt) einen Defekt, der ihn weit zurückwarf. Im 38-Kilometer-Tempo ging es dahin. In der Mitte des Rennens lagen noch 70 Mann geschlossen beisammen, zu ihnen war inzwischen Hundertmark wieder aufgerückt. Hinter Altenburg zog sich das Feld auseinander und das Ziel erreichten geschlossen 20 Fahrer, von denen im Endspurt der Leipziger W. Meyer siegreich blieb. Das genaue Ergebnis: 1. W. Meyer (Leipzig) 7 : 11 : 59; 2. Günther (Berlin); 3. Rösch (Chemnitz); 4. Cünnel (Chemnitz); 5. Schmidt (Dresden); 6. Holzhausen (Kemberg), alle dichtauf, sowie 14 weitere Fahrer im Rudel.

Hannover—Braunschweig—Hannover, 117,4 Kilometer.

Das Unionsstraßenradrennen sah am Sonntag 80 Fahrer in Wettbewerb, die sich ein scharfes Rennen lieferten. In der Hauptkontrolle Braunschweig trafen noch 13 Fahrer gemeinsam ein, von denen auf der Rückfahrt Hartmann durch Reifenschaden und Berger durch Sturz ausschied. Der Mannheimer K. Schuler und Neumann-Hannover konnten sich schließlich vom Felde frei machen und durch eine Radlänge getrennt das Ziel passieren. Das genaue Ergebnis: 1. K. Schuler-Mannheim 3 : 31 : 00; 2. Neumann-Hannover, 1 Länge; 3. Beier-Hannover 3 : 35 : 00.

Oszmella in England geschlagen.

Die ursprünglich für den 8. Mai geplanten, wegen des Streiks aber verschobenen Amateurradrennen auf der Bahn in Herne Hill bei London konnten am Sonnabend programmäßig durchgeführt werden. Zum ersten Male nach dem Kriege nahm auch ein Deutscher an der Veranstaltung teil, und zwar der Deutsche Meister Paul Oszmella (Köln). Aus den verschiedenen Vorläufen hatte sich Oszmella durch einen Sieg im Zwischenlauf über den Engländer Alden für den Entscheidungslauf qualifiziert. Der Kölner konnte in dem über 1000 Meter führenden Endlauf trotz aller Anstrengungen nur den dritten Platz besetzen hinter den beiden Engländern Tror und Sibbitt. Das 5-Meilen-Verfolgungsrennen gewann Wyld in 11 : 18 vor Alden in 11 : 21, das Meilenfahren Corridge in 1 : 16.

Radfernfahrt Bordeaux—Paris.

Am Sonnabend und Sonntag gelangte auf der 587 Kilometer langen Strecke von Bordeaux nach Paris das die Bezeichnung „Französisches Straßenderby" führende Straßenradrennen zur Entscheidung. 34 Fahrer stellten sich dem Starter. Das Rennen verlief ohne weitere Zwischenfälle, im letzten Drittel gab es zahlreiche Jagden. Das Ziel auf der Pariser Prinzenparkbahn erreichten drei Fahrer geschlossen. Im Endspurt siegte nach einer Fahrzeit von 19 Stunden 25 Min. 40,6 Sek. der Belgier A. Benoit mit zwei Längen gegen Delbecque und L. Bunsse. Als Vierter traf Francis Pélissier in 19 : 26 : 03,6 am Ziel ein. Die anläßlich der Ankunft der Straßenfahrer abgehaltenen Bahnrennen brachten folgende Ergebnisse: Flieger-Hauptfahren: 1. Michard 4 Punkte; 2. Moeskops 5 Punkte; 3. Faucheux 9 Punkte. Match der Motorradfahrer: 1. Borgotti (Italien) 4 Punkte; 2. Bussart (Frankreich) 5 Punkte. Match-Omnium: 1. Cugnot 5 Punkte; 2. Peyrode 7 Punkte; 3. Bocher 8 Punkte. 80-Kilometer-Dauerrennen: 1. Fossier 25 : 07,8; 2. Duclair 200 Meter zurück; 3. Catudal 500 Meter zurück; 4. Heck 3 Runden zurück.

Radrundfahrt durch Italien.

Girardengo ausgeschieden.

Quer durch die Berge des Apennin führte die 7. Etappe der italienischen Radrundfahrt über 250 Kilometer von Foggia nach Sulmona. Die Sensation dieser Etappe bildete das Ausscheiden von Constante Girardengo. Der italienische „Championissimo" hatte den Ruhetag in Foggia mit stark geschwollenen Beinen im Bett liegend verbracht, erschien aber trotzdem am Start zur 7. Etappe. Bei der Einschreibkontrolle in Campobasso, etwa 100 Kilometer hinter Foggia, stellte der Favorit für das schwere Rennen die Weiterfahrt ein. Dadurch gelangte Brunero an die Spitze des Gesamtklassements. Er kam gemeinsam mit Binda in 10 : 40 : 52 am Etappenziel Sulmona an, und wurde von diesem im Endspurt mit fünf Längen geschlagen. Nach dieser Etappe ist die Gesamtklassierung folgende: Brunero 78 : 42 : 15; Bresciani 78 : 59 : 17, Binda 79 : 01 : 35; Enrici 79 : 33 : 50, Ballazza 79 : 51 : 17, Pancera 79 : 51 : 48.

R. V. Wanderfahrer 1895 (S. R. V.). Zum dritten Male entschied sich am Sonntag auf einer 50 Kilometer langen Rundstrecke der Kampf um den Artur-Wenzel-Pokal, und mit seinem abermaligen, nunmehr dritten aufeinanderfolgenden Siege errang sich Otto Schnelle denselben. Mit nur einer Minute Rückstand belegte der Sieger des Eröffnungsrennens, Herbert Kunze, einen ehrenvollen zweiten Platz, den er auch ohne die Defekte von Franke und Brettschneider sicher behauptet hätte. Das Ergebnis: 1. Otto Schnelle 1 : 34 : 43, 2. Herbert Kunze 1 : 35 : 43,1, 3. Paul Schnelle 1 : 36 : 43,2, 4. Max Heine 1 : 37 : 44, 5. Herbert Franke. In der Punktewertung für die Vereinsmeisterschaft zeigt sich demnach nachstehendes Bild: 1. Otto Schnelle und Herbert Kunze je 39 P., 2. Paul Schnelle 36 P., 3. Herbert Franke 32 P.

Radsport-Tagung in Berlin.

Im weiteren Verlauf der Verwaltungsausschuß-Sitzung des Verbandes Deutscher Radrennbahnen in Berlin nahm die Lustbarkeitssteuerfrage in den Verhandlungen einen breiten Raum ein. Die auf den Radsportstätten lastenden unerträglichen hohen Steuern (20 bis 30 Prozent) sind bei den jetzigen wirtschaftlichen Verhältnissen untragbar und müssen zu einer Erdrosselung des Radrennsports führen. Der B. D. R. verlangt Gleichberechtigung mit allen anderen Sportarten und wird sich für eine Herabsetzung der Steuer auf ein Maß von 10 Prozent bei den verantwortlichen Stellen einsetzen. Die Untersuchung über die Vorgänge beim Breslauer Sechstage-Rennen hat ergeben, daß ein böswilliges Verschulden des Wettfahrausschusses nicht vorliegt. Eine Begünstigung einzelner Fahrer konnte nicht nachgewiesen werden. Auch die Vorgänge beim Dortmunder Sechstage-Rennen kamen zur Sprache, insbesondere der Fall des Holländers Van Nek, der seinerzeit viel Staub aufgewirbelt hat. Der Holländer wurde in eine Geldstrafe von 500 Mark genommen und mit Startverbot für Deutschland bis 31. März 1927 belegt. Interessante Ausführungen machte W. Rütt über die Widerstände, die sich beim Bau seiner Radrennbahn in Neukölln ergeben haben. Der Verwaltungsausschuß sagte dem Weltmeister zu, ihn bei der Erreichung seiner Ziele nach besten Kräften zu unterstützen. Zu Delegierten für den Sommer-Kongreß der U. C. I. und den Weltmeisterschaften in Mailand und Turin wurden W. Schuhmacher und P. Schwarz bestimmt. Am Schluß der Tagung wurde noch die angestrebte Einigung im deutschen Radsport besprochen. Der B. D. R. hält es für seine vornehmste Aufgabe, den großen Gedanken der Vereinigung aller Radsportverbände Deutschlands nach Kräften zu fördern und seiner Verwirklichung näher zu bringen.

Rasensport

Fußball am Dienstag.

Postsportvereinigung 1. gegen Dresdner Ballspielklub 04 1. treffen sich heute abend ½7 Uhr an der Gerokstraße in einem Freundschaftsspiel.

Die holländische Fußballmeisterschaft entschieden.

In den holländischen Fußballmeisterschaftsspielen siegte am Sonntag S. C. Enschede gegen den Maastrichter V. V. mit 3 : 1 und gewann damit die holländische Meisterschaft. — In den weiteren Meisterschaftsspielen siegten Feyenoord gegen Be Quick 4 : 2, Quick gegen Tubantia 5 : 0 und P. S. C. gegen de Valk 9 : 0.

Oesterreich gegen Frankreich 4 : 1 (1 : 1).

In Wien standen sich am Sonntag auf der Hohen Warthe vor 35 000 Zuschauern unter Leitung des Prager Schiedsrichters Cejnar die Nationalmannschaften von Oesterreich und Frankreich gegenüber. Die Oesterreicher waren während des ganzen Spieles besser und erzielten, nachdem Frankreich in der 11. Minute durch Crut in Führung gegangen war, den Ausgleich durch Hanel. In der zweiten Spielhälfte fielen in der 16. Minute durch Wessely, in der 20. Minute durch Juranitsch und in der 44. Minute wiederum durch Wessely drei weitere Tore.

Der Fußball-Länderkampf zwischen Jugoslawien und Bulgarien, der am Sonntag in Agram zur Durchführung kam, wurde von der jugoslawischen Mannschaft mit 3 : 1 (0 : 1) gewonnen.

Ein Handball-Städtespiel Chemnitz—Dresden

wird am 13. Juni in Chemnitz durchgeführt. — Das Handball-Städtespiel Leipzig—Weißenfels findet am 6. Juni statt.

Stockball

B. S. V. 92 Berliner Hockeymeister.

Die Spiele um die Brandenburgische Hockeymeisterschaft erreichten am Sonntag ihren Höhepunkt mit dem entscheidenden Treffen zwischen Berliner Sportklub und Berliner Sportverein von 1892. Die Schmargendorfer zeigten erneut ihren großen Kampfgeist in ausschlaggebenden Momenten. Kurz nach Beginn des Spieles hatte Weiß den B. S. C. in Führung gebracht, doch glich Schmidt bald darauf aus. Beim Stande von 1 : 1 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause konnten Bulke und Miller zunächst zwei weitere Erfolge für den B. S. C. erzielen. Nach energievollem Spiele holte jedoch B. S. V. durch Boche die beiden Tore wieder auf, so daß der Ausgleich wieder hergestellt war. Beim Stande von 3 : 3 blieb es bis zum Schluß. Durch das unentschiedene Ergebnis ist der Berliner Sportverein 1892 mit zwei Punkten vor dem B. S. C. Meister seines Landesverbandes geworden. Beide Torhüter boten ganz hervorragende Leistungen.

Leichtathletik

Jugendsportfest des Gaues Ostsachsen am 5. und 6. Juni 1926.

Der Athletikausschuß macht nochmals auf den Meldeschluß am 1. Juni aufmerksam, da die bisher eingegangenen Meldungen durchaus nicht befriedigen.

Ostdeutsche Kampfspiele in Breslau.

Prachtvolles Wetter war den internationalen leichtathletischen Wettkämpfen in Breslau beschieden. Aber trotzdem hatten sich nur

Warenlager-Verkauf wegen Konkurses.

Die zur Konkursmasse **B. Hochmann** gehörige

Leib-, Tisch- und Bettwäsche usw.

im Fakturenwerte von M. 4217,53 gelangt geschlossen zum Verkauf. Warenliste liegt in meinem Büro aus. Angebote erbeten bis 4. Juni.

Otto Kleemann, Konkursverwalter.
Büro: **Altmarkt 10.**